Zur Ahnentafel J. C. Nüschelers

Autor(en): **Oehler, Rob.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Familienforscher : Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung = Le généalogiste : bulletin de la Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **3 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-697162

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FAMILIENFORSCHER
Le généalogiste

MITTEILUNGEN der schweizerischen Gesellschaft für Famlilienforschung | BULLETIN de la Société suisse d'études généalogiques

No. 9 III. Jahrgang 7. September 1936

REDAKTION: Dr. ROB. OEHLER, Vennerweg 2, Bern
Dr. A. J. GLOGGNER, Thunstrasse 15, Bern

Zur Ahnentafel J. C. Nüschelers

Von Dr. *Rob. Oehler.*

Die Ahnentafel des Johann Conrad v. Nüscheler ist in der letzten Nummer unserer Zeitschrift abgeschlossen worden. Da ist es nun angebracht, die Unterhaltungen über Ahnentafeln, die im letzten Jahrgang (S. 201/204 und 219/28) begonnen, wieder aufzunehmen und dem geneigten Leser zu zeigen, was bei einer Untersuchung des vorliegenden Materials gewonnen werden kann.

I. Bei den letztjährigen Betrachtungen zur Ahnentafel Joachim Heer und Jonas Furrer hatten wir auf die landschaftliche Geschlossenheit der Ahnen hingewiesen und gezeigt, wie stark besonders J. Heer in seiner Glarner Heimat verwurzelt ist. Die Tafel Nüscheler weist eine noch grössere Geschlossenheit und Einheitlichkeit auf: Mit Ausnahme von 4 Personen sind alle Nüscheleraahnen Stadtzürcher Bürger und zum grössten Teil in dieser Stadt geboren und gestorben. Wie die Ahnentafel Heer in das Patriziat des Landes Glarus, so führt die Tafel Nüscheler in die rat- und herrschaftsfähige Bürgerschaft des alten Zürich.

Die 121 verschiedenen Personen dieser Ahnentafel verteilen sich auf 38 Namen von Stadtbürgerfamilien und 3 aus der zürcher Landschaft. Neben dem reinen Vaterstamm der 7 Namensträger Nüscheler sind die beiden Familien H i r z e l und L a v a t e r am stärksten vertreten. Die Hirzel mit 4 Männern und 4 Frauen

(= 4/4), die Lavater mit 5 Männern und 3 Frauen (= 5/3).

Je 6 Angehörige stellen die Familien Cramer (5/1), Gossweiler (2/3), Meyer (4/2), und Werdmüller (2/4); je 5 Personen die Holzhalb (2/3, von Muralt (2/3), Ott (4/1), und Tauenstein (4/1); dann folgen die Ringgli (3/1), Spöndli (2/2) und Ulrich (2/2) mit je 4 Namensträgern, die Hofmeister (1/2), Locher (2/1) und Wolff (2/1) mit je 3 Angehörigen. Je 2 Personen (Vater und Tochter) entstammen den Familien Keller, v. Orelli, Römer, Usteri und Waser. Nur mit Ahnfrauen der VII. Generation sind vertreten die Familien Bluntschli, Escher v. Glas, Gessner, Haab, Keller zum Steinbock, Landolt, v. Meiss, Pestalozzi (2 Frauen), Steinfels, Trueb, Wiser, Wolf, Wyss und Ziegler (2 Frauen).

Aus der Landschaft kommen die Bidermann von Winterthur (1 Frau), Brunner von Küsnacht (1 Frau) und Himmler von Zollikon (Vater und Tochter).

Im Gegensatz zur Tafel Heer ist der Ahnenverlust bei den Nüscheler-Ahnen sehr gering. Ein einziges Schwesternpaar in der V. Ahnengeneration, Anna v. Muralt (Nr. 17) und Regula v. Muralt (Nr. 31), bewirkt die Ahnengleichheit von 6 Personen. Erst in der letzten VII. Generation finden sich weitere Geschwisterpaare; die Geschwister Hans Jakob und Catharina Hirzel (Nr. 88 und 99), das Brüderpaar David und Jakob Holzhalb (Nr. 82 und 94) und die Geschwister Christoph und Dorothea Werdmüller (Nr. 98 und 109). Die grösseren Verluste würden also erst von der VIII. Generation an auftreten und fallen nicht mehr in unsere Tafel.

II. Wie zu erwarten, finden wir bei der Berufs- und Aemterliste die Aemter der regierenden Bürgerschaft fast alle recht stark vertreten; Zwölfer, Ratsherren, Schultheissen (Nr. 22), Richter, Gerichtsherren, Land- und Obervögte. Unter den eigentlichen Berufen herrschen die Kaufleute vor: Die Nüscheler sind vom Grossvater aufwärts durch 4 Generationen Kaufleute (Nr. 4, 8,

16 und 32), die v. Muralt durch 2 Generationen (Nr. 34 und 68), ferner die Gossweiler (Nr. 72) und v. Orelli (Nr. 74). Unter den mütterlichen Ahnen gehören die Cramer (Nr. 6 und 12), Ringgler (Nr. 30 und 60), Locher (Nr. 54 und 108), Römer (Nr. 110) und Usteri (Nr. 122) dem Kaufmannsstande an.

Der Vater David Nüscheler (Nr. 2) ist Ingenieur und Industrieller. Zu den Fabrikanten gehören die Draht- und Hammerschmiede der Tauenstein (Nr. 14, 56 und 112), der Färber und Leinwandfabrikant Heinrich Ott (Nr. 80); Gewerbetreibende und Handwerker sind der Kürschner Hans J. Meyer (Nr. 38), der Weissgerber Spöndli (Nr. 92), der Bäcker Hans Conrad Meyer (Nr. 100), der Goldschmied Sigm. Ulrich (Nr. 116), der Posamenter Ringgli (Nr. 120) und der Wollweber Usteri (Nr. 122). Die Gewerbe- und Zunftstadt Zürich erscheint hier, in der die Handwerker und Kaufleute mit am Regiment sassen. Aber auch das g e l e h r t e Z ü r i c h ist vertreten: Wir finden den Apotheker Lavater (Nr. 66), die 2 Aerzte Ott (Nr. 40) und Lavater (Nr. 70), die Professoren Cramer Vater und Sohn (Nr. 48 und 24), die zugleich dem geistlichen Stand angehören, endlich als Pfarrherren den Hans Jakob Cramer (Nr. 96) und den ältesten der Nüscheler (Nr. 64).

Auch einige Offiziere sind genannt, Hauptleute (Nr. 8, 16, 46 und 114), Rittmeister (Nr. 76, 102), Majore (Nr. 32 und 38). Alle aber überragt das militärische Genie Hans Conrad Werdmüller (Nr. 78), der es bis zum General brachte. Bemerken wir ferner, dass dieser unter den väterlichen Ahnen des Probanden steht, während die Professoren der Mutterseite angehören.

Die Ahnentafeln lassen aber neben der geographischen und sozialen Schichtung noch mehr erkennen: Lebensalter, Heiratsalter, Ehedauer und Generationsspannen in verschiedenen Jahrhunderten. die aus den Lebensdaten berechnet werden können. Was sich aus einer vergleichenden Zusammenstellung gewinnen lässt, soll in einem spätern Aufsatz gezeigt werden.